



## Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft

4. Quartal 2018, publiziert am 09.04.2019

# Milchprodukte legten im Detailhandel zu



**Im Jahr 2018 stiegen die Umsätze von Milch, Milchprodukten, Käse, Gemüse und Getränken im Schweizer Detailhandel. Die Umsätze von Fleisch, Früchten und Kartoffeln sanken hingegen.**

### Milchmischgetränke erfreuen sich grosser Beliebtheit

Milch und Milchprodukte, Käse und Getränke legten im Vergleich zum Referenzzeitraum des Vorjahres um 1.7 %, 1.4 % resp. 1.7 % zu. Die stärksten Umsatzzunahmen bei Milch und Milchprodukten verzeichneten die Milchmischgetränke (+7.5 %) und Butter (+3.5 %). Bei beiden ist sowohl die Verkaufsmenge als auch der Durchschnittspreis ge-

### Markt aktuell

**Milch und Milchprodukte:** Anstieg der Milch- und Milchprodukteproduktion im Jahr 2018 ([Seite 4](#))

**Fleisch und Fleischprodukte:** Tiefere Rindvieh-Preise und stabilisierter Schweinmarkt ([Seite 5](#))

**Eier:** Inlandproduktion und Konsumeier-Importe gestiegen ([Seite 6](#))

**Früchte und Gemüse:** Zum Jahresende hohes Angebot an Nüsslisalat und Äpfel ([Seite 7](#))

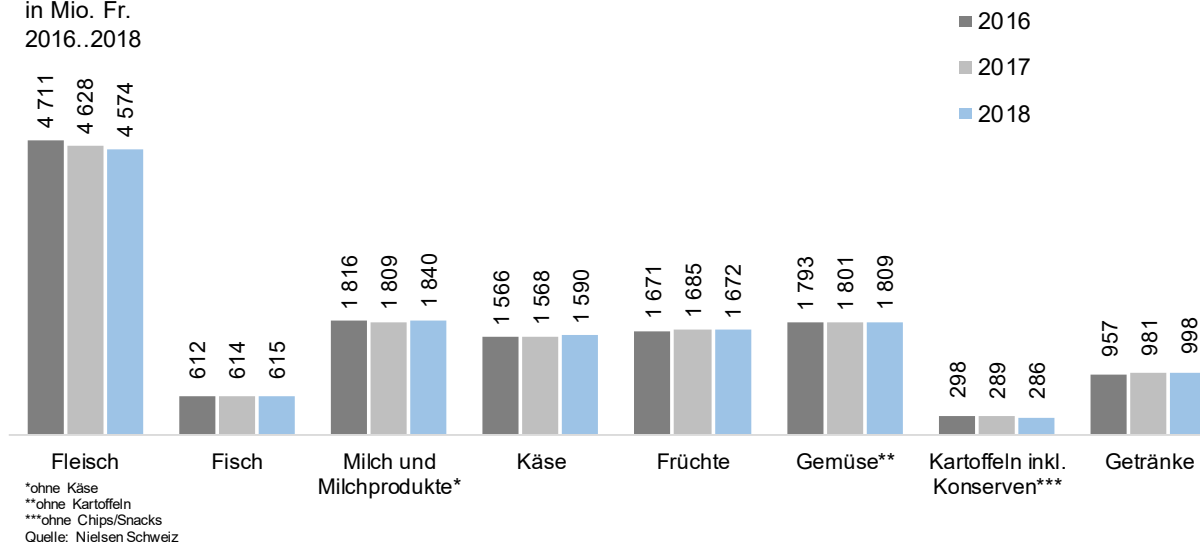
### Inhalt

Agrarrohstoffpreis-Index .....	<a href="#">3</a>
Viehbestand .....	<a href="#">3</a>
Milch und Milchprodukte .....	<a href="#">4</a>
Fleisch .....	<a href="#">5</a>
Eier .....	<a href="#">6</a>
Früchte und Gemüse .....	<a href="#">6</a>
Getreide, Futtermittel .....	<a href="#">8</a>
Abonnemente .....	<a href="#">9</a>

### Umsätze im Schweizer Detailhandel

in Mio. Fr.

2016..2018



gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Milchkischgetränke erfreuen sich grosser Beliebtheit und haben einen Mengenzuwachs von 3.1 % gegenüber dem Vorjahr. Die Konsummilch verzeichnet gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzzanstieg von 0.7 %, welcher auf die steigenden Durchschnittspreise im 2018 zurückzuführen ist. Der Absatz von Konsummilch verzeichnete hingegen einen Rückgang von 4 %.

### **Sport/Energy liegen im Trend**

Bei den Getränken (beinhaltet die Produktgruppen Apfelwein, Frucht- und Gemüsesaft, Eistee, Mineralwasser und Sport/Energy) ist der Umsatzzanstieg sowohl auf die wachsenden Mengen und als auch auf die steigenden Durchschnittspreise bei Eistee und Sport/Energy-Getränken im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

### **Bio-Gemüse wird stärker nachgefragt**

Der Umsatz von Gemüse (ohne Kartoffeln) ist angestiegen, was zu einem bedeutenden Teil auf die steigenden Mengen und Preise des Bio-Segments zurückführbar ist, welches höhere Preise erzielen konnte (siehe [Marktbericht 2-2019](#)). Dadurch sind die im 2018 gesunkenen Mengen von nahezu allen Gemüsearten ausgeglichen worden. Eine bedeutende Ausnahme war jedoch die Tomate, welche im 2018 aufgrund der grossen Ernte steigende Mengen verzeichnete. Auch war die Absatzmenge der Pilze gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Umsetzentwicklung von Convenience-Gemüse (geschnitten und gekühlt) ist nahezu stagnierend, da sowohl deren Mengen als auch ihr Preise stabil blieben.

### **Auch bei den Früchten legt Bio zu**

Im Jahr 2018 hatten bei den Früchten nahezu alle Produktgruppen fallende Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr verzeichnet, jedoch waren die Durchschnittspreise von Früchten gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Diese Preisanstiege sind unter anderem auf die knappheitsbedingt schwierige Vermarktung vom Kernobst im ersten Halbjahr 2018 zurückzuführen. Insgesamt konnten jedoch die höheren Preise die geringeren Mengen (-5.8%) nicht kompensieren und der Umsatz von Früchten sank im Jahr 2018 (-0.8%). Das Bio-Segment hingegen stieg mengen- und preisgetrieben an (siehe [Marktbericht 3-2019](#)).

### **Fleischkonsum nimmt weiter ab**

Fleisch generierte im Jahr 2018 weniger Umsatz als im Vorjahr. Die gesunkenen Absätze insbesondere bei frischem Schweinefleisch sowie bei Fleisch- und Wurstwaren auf Basis von Schweinefleisch waren massgeblich für die rückläufige Umsatzentwicklung im Fleischbereich verantwortlich. Auch die gestiegenen Durchschnittspreise im 2018 konnten den Absatzzrückgang nicht kompensieren.

Mehr Marktinformationen zu den Absatzmengen 2018 unter:

#### **Früchte**

[Früchte 2018: Bio trotz der Absatzflaute](#)

#### **Gemüse**

[2018 wurde weniger Gemüse eingekauft](#)

#### **Fleisch**

[Der Fleischabsatz im Detailhandel schrumpft](#)

## Agrarrohstoffpreis-Index

### Agrarrohstoffpreis-Index steigt

Der Agrarrohstoffpreis-Index zeigt die Preisentwicklung der wichtigsten Agrarrohstoffe (Milch, Fleisch und Getreide) in der Schweiz. Der Index war im 4. Quartal 2018 leicht unter dem Niveau des Vorjahres (insgesamt). Dieser Rückgang ist vor allem auf den Teilindex Fleisch zurückzuführen, welcher im 4. Quartal gegenüber den jewei-

gen Vorjahresmonaten deutlich tiefer ausfiel. Hintergrund hierfür sind die tieferen Produzentenpreise für Rindvieh.

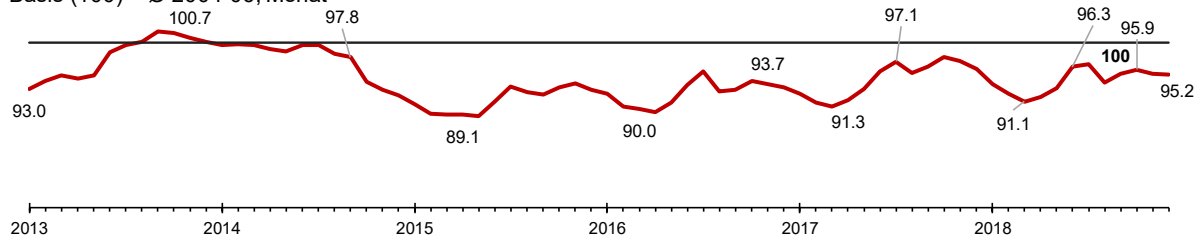
Der Teilindex Milch war im 4. Quartal auch leicht unter dem Vorjahresniveau zu liegen.

Weitere Informationen zu den Preisen finden sich ab Seite 4.

#### Agrarrohstoffpreis-Index der Schweiz\*

Produzentenpreise

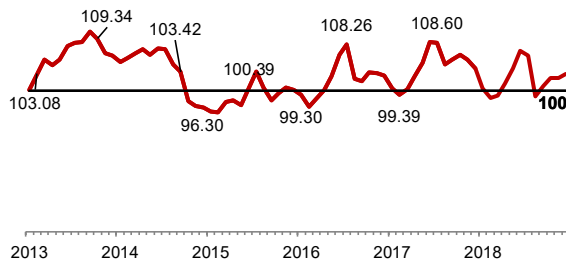
Basis (100) = Ø 2004-06, Monat



Produkte: Milch, ausgewählte Getreide- und Fleischsorten

\*Die Gewichtung basiert auf den durchschnittlichen Umsatzanteilen zwischen 2004 und 2006. Aufgrund dieser Basis entfallen 43 % auf den Milchpreis-Index, 47 % auf den Fleischpreis-Index und 10 % auf den Getreidepreis-Index.

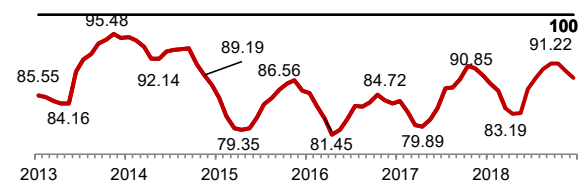
#### Teil-Index Fleisch



Produkte: Schweine, Muni, Rinder, Kühe, Poulet, Bankälber, Lamm

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen

#### Teil-Index Milch



Produkt: Milch

## Viehbestand

### Rindviehbestand ist um 12'000 Tiere gesunken

Der durchschnittliche Bestand von Tieren der Rindviehgattung ist im vergangenen weiter gesunken und betrug über 12'000 Tiere weniger als noch im Jahr 2017 (-1 % auf 1.523 Mio. Tiere).

Über die Hälfte des Rückgangs ist auf den tieferen Milchviehbestand zurückzuführen (-8'000 Tiere). Die Anzahl Kälbergeburten hingegen ist um über 800 Geburten gestiegen.

Rindviehbestand	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung
Milchkühe	Anzahl	552'927	555'630	558'434	Ø	556'174	-1%
Kühe andere	Anzahl	128'229	128'842	129'584	Ø	127'829	+2%
Kälbergeburten	Anzahl	74'547	69'748	65'395	Ø	684'524	+0%
<b>Rindvieh Total</b>	<b>Anzahl</b>	<b>1'520'439</b>	<b>1'524'688</b>	<b>1'535'525</b>	<b>Ø</b>	<b>1'522'552</b>	<b>-1%</b>

Quelle: Tierverkehrsdatenbank

## Milch und Milchprodukte

**Anstieg der Milch- und Milchprodukteproduktion im Jahr 2018**

Im letzten Jahr wurde in der Schweiz bei den Milchlieferungen im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg verzeichnet (+0,6 %). Auch in der EU wurde zwischen Januar und November 2018 mehr Milch geliefert (+1,0 %). Im Jahr 2018 hat in der Schweiz auch die Herstellungsmenge von Milchprodukten im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, insbesondere diejenige von Butter (+2,7 %), Käse (+1,1 %) und Magermilchpulver (+9,7 %). Der Produzentenpreis für Milch erfuhr in der Schweiz im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg (+2,4 %). In der EU hatte der Produzentenpreis für Milch jedoch einen Rückgang zu verzeichnen (-2,8 %). Im

vergangenen Jahr nahmen in der Schweiz die Grosshandelspreise im Vergleich zum Vorjahr für Butter (+4,3 %) und für Magermilchpulver (+2,5 %) zu. Eine solche Preissteigerung wurde auch in der EU beobachtet, und zwar für Butter (+4,1 %). Die Grosshandelspreise für Magermilchpulver waren in der EU jedoch rückläufig (-12,4 %). Was den Schweizer Aussenhandel mit Käse betrifft, haben die Mengen im Vergleich zum Vorjahr zugenommen, sowohl für die Exporte (+1,4 %) als auch für die Importe (+3,1 %). Bei der Butter gingen die Exporte hingegen zurück (-62,2 %).

Milch/Milchprodukte	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung		Quelle	
<b>Preise, Produzent (Bauer)</b>										
Milch gesamt	Fr./100 kg inkl. MwSt	66.91	65.84	64.96	Ø	63.88	62.36	+2.4%	↔	BLW
EU, Rohmilch	Euro/100 kg ohne MwSt	34.82	34.66	34.29	Ø	33.91	34.90	-2.8%	↔	LTO NL
Molkereimilch	Fr./100 kg	61.73	60.22	59.41	Ø	57.84	56.42	+2.5%	↔	BLW
Käseeremilch, gewerbliche Käseeremilch	Fr./100 kg	73.51	73.54	73.33	Ø	72.59	71.14	+2.0%	↔	BLW
<b>Preise, Grosshandel</b>										
Industriebutter (Die Butter)	Fr./kg	10.57	10.41	10.45	Ø	10.40	9.98	+4.3%	↔	BLW
EU, Butter	Fr./kg	5.71	5.38	5.14	Ø	5.90	5.67	+4.1%	↔	EU-Kom
Magermilchpulver	Fr./kg	4.01	4.00	4.14	Ø	4.05	3.95	+2.5%	↔	BLW
EU, Magermilchpulver	Fr./kg	1.77	1.81	1.91	Ø	1.72	1.97	-12.4%	↓	EU-Kom
<b>Preise, Detailhandel</b>										
Konsummilch: Drink UHT	Fr./l	1.27	1.32	1.32	Ø	1.30	1.33	-2.2%	↔	BLW
Käse: Emmentaler surchoix	Fr./kg	19.29	19.29	19.29	Ø	19.03	19.15	-0.7%	↔	BLW
Käse: Gruyère surchoix	Fr./kg	20.52	19.38	19.38	Ø	19.68	19.61	+0.4%	↔	BLW
Butter: Die Butter	Fr./kg	0.00	0.00	0.00	Ø	12.39	11.88	+4.3%	↔	BLW
<b>Produktion</b>										
Rohmilch	t	288'491	264'633	278'417	Ø	3'454'435	3'434'001	+0.6%	↔	TSM
Käse	t	17'052	15'115	14'643	Ø	191'321	189'292	+1.1%	↔	TSM
Butter	t	3'169	2'726	3'450	Ø	42'224	41'115	+2.7%	↔	BOB
Magermilchpulver	t	1'859	1'532	2'443	Ø	25'024	22'805	+9.7%	↔	BSM
<b>Aussenhandel</b>										
Käseexport*	t	7'106	8'359	6'096	Ø	72'496	71'488	+1.4%	↔	TSM
Käseimport	t	5'406	4'992	4'939	Ø	62'246	60'376	+3.1%	↔	TSM
Butterexport	t	24	0	0	Ø	678	1'793	-62.2%	↓	BOB

\*inkl. Fertigfondue, Ø = arithmetischer Durchschnitt

LTO NL = Land- en Tuinbouw Organisatie Nederland, Dutch Federation of Agriculture and Horticulture; EU-Kom = EU-Kommission; BSM = Branchenorganisation Schweiz; TSM = TSM Treuhand GmbH; BOB = Branchenorganisation Butter

➤ Für mehr Marktinformationen: [Marktbericht Milch](#)

## Fleisch und Fleischprodukte

**Tiefere Rindvieh-Preise und stabilisierter Schweinemarkt**

Im Jahr 2018 mussten Rindviehmäster in der Schweiz mit tieferen Produzentenpreisen wirtschaften als noch im Jahr 2017. Durchschnittlich wurden rund 5 % weniger für Bankvieh bezahlt. In Deutschland hingegen stiegen die Preise um 5 % an, allerdings kosteten deutsche Rinder halb so viel wie in der Schweiz (umgerechnet 4.41 CHF / kg SG für konventionell gehaltene Tiere). Im Schweinemarkt wurden das Produzentenpreiseniveau aus dem Vorjahr gehalten. Die Produktion

wurde um rund 8'000 Tonnen (-3 %) zurückgefahren, was die Angebotsseite entlastet hat und sich positiv auf die Preise auswirken könnte. Im Geflügelmarkt wurde die Produktion auch im vergangenen Jahr (Stand November 2018) weiter ausgebaut, die inländische Pouletproduktion lag rund 5'000 Tonnen (+6 %) über dem Vorjahresniveau.

Fleisch	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung		
<b>Muni, Rinder und Ochsen</b>									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	10.15	10.13	10.11	Ø	9.91	10.43	-5%	📉
D, Produzentenpreis, Jungbullen R3	Fr./kg SG	4.34	4.37	4.32	Ø	4.41	4.21	+5%	📈
Detailhandelspreis, Plätzli à la minute	Fr./kg	51.6	50.4	50.7	Ø	50.33	49.33	+2%	📈
Inlandproduktion	t SG	5'979	7'293	5'139		70'076	65'378	+7%	📈
Import, Nierstücke Rind	t brutto	353	425	181		3'240	3'378	-4%	📉
Import, High-Quality-Beef	t brutto	176	246	221		2'004	2'291	-13%	📉
Import, Kuhschlachthälften	t brutto	681	0	0		7'871	13'346	-41%	📉
<b>Kalb</b>									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	16.84	16.85	16.73	Ø	15.24	15.36	-1%	📉
Detailhandelspreis, Koteletten	Fr./kg	52.8	54.5	52.8	Ø	55.28	56.50	-2%	📉
Inlandproduktion	t SG	1'924	2'289	2'064		27'377	27'256	+0%	↔️
Import	t brutto	75	88	36		249	325	-23%	📉
<b>Schwein</b>									
Produzentenpreis	Fr./kg SG	4.21	4.33	4.43	Ø	4.38	4.37	+0%	↔️
D, Produzentenpreis	Fr./kg SG	1.60	1.58	1.57	Ø	1.67	1.82	-9%	📉
Detailhandelspreis, Stotzenplätzli	Fr./kg	24.9	25.2	26.6	Ø	25.61	26.22	-2%	📉
Inlandproduktion	t SG	20'964	19'411	17'515		230'665	238'345	-3%	📉
Import in Hälften	t brutto	0	0	0		0	0	-	-
<b>Geflügel</b>									
Detailhandelspreis, Poulet ganz	Fr./kg	8.42	7.29	7.48	Ø	8.59	9.10	-6%	📉
Inlandproduktion*	t SG	8'810	8'339	...		89078.74	84058.73	+6%	📈
Import	t brutto	3'647	3'392	3'932		45'491	46'216	-2%	📉

SG = Schlachtgewicht; CH-Produzentenpreis mit Label und QM; Import = Importe innerhalb des Zollkontingents

Quellen: Produzenten- und Detailhandelspreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Auslandspreise: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Deutschland; Wechselkurs: Schweizerische Nationalbank; Inlandproduktion: Schweiz. Bauernverband; Import: BLW, Eidg. Zollverwaltung

\*Jahresvergleich jeweils ohne:

Dez 18

➤ Für mehr Marktinformationen: [Marktbericht Fleisch](#)

Eier

**Inlandproduktion und Konsumeier-Importe gestiegen**

Die Eier-Inlandproduktion zeigt nur in eine Richtung: Nach oben. Bereits zum 14. Mal in Folge seit 2005 wurden steigende Produktionszahlen im Vorjahresvergleich beobachtet. Rund 50 Mio. Eier mehr wurden im Jahr 2018 produziert (Total 974 Mio. Eier).

Ebenfalls zugenommen haben die Importe für Konsumeier. Nachdem die Einfuhren im Jahr

2017 aufgrund des Fipronilskandals eingebrochen sind (siehe auch [Marktbericht Eier 2017](#)), wurde das Import-Niveau vor dem Skandal deutlich überstiegen (+5 % auf 245 Mio. Eier). Stark gesunken hingegen sind Einfuhren von Schaleneiern für die Industrie (-5 % auf 181 Mio. Eier).

Eier	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung
Produzentenpreis, Konsumeier	Rp. / Stk.	25.64	26.33	26.70	Ø 26.32	26.39	-0% ➡
Inlandproduktion, gesamt*	1000 Stk.	83'645	84'919	88'376	973'558	923'169	+5% ⬆
<b>Import, Konsumeier</b>							
Preis	Rp. / Stk.	13.44	13.59	13.68	Ø 13.83	13.62	+2% ⬆
Menge	1000 Stk.	23'111	20'885	21'404	245'185	233'224	+5% ⬆
<b>Import, Verarbeitungseier</b>							
Preis	Rp. / Stk.	11.95	10.21	11.78	Ø 11.98	11.88	+1% ⬆
Menge	1000 Stk.	15'718	19'588	13'109	180'947	199'864	-9% ⬆

\*provisorisch  
 Quellen: Produzentenpreis: Fachbereich Marktanalysen (BLW); Import: KIC (BLW, Eidg. Zollverwaltung); Produktion: Aviforum

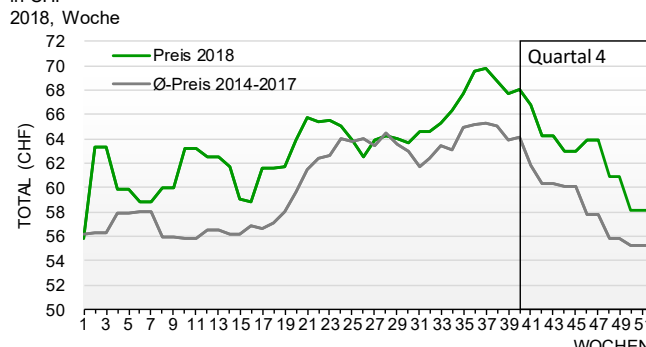
➤ Für mehr Marktinformationen: [Marktbericht Eier](#)

Früchte und Gemüse

**Warenkorb (Detailhandelspreise)**

Innerhalb des vierten Quartals 2018 ist der Warenkorbpreis für Früchte und Gemüse gesunken bis zu einem Wert von 58.13 CHF im Dezember. Dies ist ein typischer Verlauf, da die Schweizer Saison für viele Produkte des Warenkorbs in dieser Zeit endet (z.B. Blumenkohl, Eisberg, Fenchel) und damit einhergehend vermehrt günstigere ausländische Produkte angeboten werden. Auffällig ist, dass der Warenkorbpreis auch im vierten Quartal immer oberhalb des Durchschnitts der vier Vorjahre lag. So hatten z.B. die im Warenkorb berücksichtigten Apfelsorten (Gala, Golden und Braeburn der Klasse I) im Durchschnitt des vierten Quartals einen höheren Preis als im Durchschnitt aller vier Vorjahre 2014-17 (wenn auch ihr Preis verglichen mit dem Misserntejahr 2017 etwas tiefer war).

Früchte und Gemüse, frisch, konventionell  
**Detailhandelspreis, Warenkorb**  
 in CHF



Bemerkung: Wenn erhältlich, werden die Preise von Produkten mit Schweizer Herkunft erhoben und sonst jene der entsprechenden Importprodukte. Detailhandelspreise ohne Discounter.

Quelle: BLW, Fachbereich Marktanalysen



**Zusammensetzung Warenkorb\***

Menge	Produkt
2 kg	Karotten
2 kg	Tomaten gewöhnlich
1 kg	Zwiebeln gelb
600g	Eisbergsalat
600g	Zucchini
500g	Blumenkohl
500g	Broccoli
500g	Salatgurke
400g	Kopfsalat
300g	Knollensellerie
300g	Randen gedämpft
250g	Aubergine
250g	Champignons
250g	Fenchel
250g	Lauch grün
150g	Krautstiel
3 kg	Äpfel
2.5 kg	Orangen
1.5 kg	Bananen
4 Stück	Kiwi

\* Die Menge entspricht ungefähr dem durchschnittlichen Konsum eines 3-4 Personenhaushalts pro Monat.



## Zum Jahresende hohes Angebot an Nüsslisalat und Äpfeln

Im vierten Quartal ging die Schweizer Produktion vieler Gemüse zu Ende. Nüsslisalat ist hingegen ein Winter-Saisongemüse und hatte entsprechend höhere Produktionsmengen als im Vorquartal. Während die Ernte des Nüsslisesalates im Oktober noch tiefer als im Oktober des Vorjahres war, lag sie im November nahezu gleichauf und war mit 742 t im Dezember schliesslich um 27 % höher als im Vorjahr. Aufgrund der zum Jahresende saisonal steigenden Nachfrage stieg auch der Preis bis Dezember an, war jedoch aufgrund des grösseren Angebots im Dezember um 12 % (Stufe Produzent) bzw. um 9 % (Stufe Konsument) tiefer als im Vorjahr.

Im Jahr 2018 wurden 62'695 t inländische Tafeläpfel vermarktet (Lagerabbau + Herbst- und Novemberverkäufe), rund ein Fünftel weniger als im Vorjahr. Grund hierfür ist zum einen, dass

die Lager zu Beginn des Jahres historische Tiefststände aufwiesen und damit bis zur neuen Ernte wenig Inlandware verfügbar war. Zum anderen waren mit der diesjährigen Grosseernte die Herbstverkäufe an die letzte Wertschöpfungsstufe (Detailhandel, Gastronomie, Direktverkauf, usw.) eher gering, da auch die Privatgärten hohe Erntemengen hatten und dies nach Einschätzung von Branchenexperten die Nachfrage beim Handel verringerte. Ein Vergleich der Quartalspreise von Gala-Äpfeln zeigt, dass der Produzenten-Richtpreis im vierten Quartal deutlich tiefer war als im Durchschnitt der vier Vorjahre (-15 %), und der Detailhandelspreis leicht tiefer war (-1 %). Zum Jahresende sind mit 68'489 t rund 26'000 t mehr Äpfel in Schweizer Lagern als ein Jahr zuvor. Somit steht im nächsten Jahr ein reichhaltiges Apfelangebot zur Verfügung.

Gemüse und Früchte	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung
<b>Karotten, frisch und Lager</b>							
Produzentenpreis	CHF/kg	0.67	0.66	0.79	Ø	0.71	0.84 -16% ↓
Detailhandelspreis	CHF/kg	2.34	2.40	2.56	Ø	2.27	2.25 +1% ↔
Produktion, Lagerabbau	t	3'289	5'638	6'904		81'565	67'933 +20% ↑
Import	t	38	42	47		1'807	3'407 -47% ↓
<b>Nüsslisalat</b>							
Produzentenpreis	CHF/kg	8.55	7.60	13.91	Ø	11.77	11.65 +1% ↔
Detailhandelspreis	CHF/kg	25.13	22.22	32.07	Ø	31.02	30.05 +3% ↔
Produktion	t	436	596	742		4'382	4'488 -2% ↓
Import	t	8	6	37		303	285 +6% ↔
<b>Salatgurken</b>							
Produzentenpreis	CHF/Stk	0.92			Ø	0.81	0.76 +6% ↔
Detailhandelspreis	CHF/Stk	1.45	1.38	1.51	Ø	1.59	1.56 +2% ↔
Produktion	t	296	3			12'843	13'695 -6% ↓
Import	t	1'843	1'944	1'858		15'295	14'486 +6% ↔
<b>Tomaten, rund &amp; Risp</b>							
Produzentenpreis, T. rund	CHF/kg	1.95	1.86		Ø	1.68	1.91 -12% ↓
Detailhandelspreis, T. rund	CHF/kg	4.45	3.69	3.82	Ø	3.98	3.92 +2% ↔
Produktion	t	2'807	1'354	30		31'902	27'471 +16% ↑
Import	t	1'146	1'783	2'833		20'254	21'242 -5% ↓
<b>Äpfel</b>							
Produzentenpreis, Gala Kl. I	CHF/kg	1.15	1.00	1.00	Ø	1.18	1.28 -7% ↓
Detailhandelspreis, Gala Kl. I	CHF/kg	3.05	3.64	3.51	Ø	3.62	3.64 -1% ↔
Lagerbestand am Periodenende	t	71'430	68'489	62'579		62'579	36'151 +73% ↑
Lagerabbau, Herbst- u. Novemberverkäufe*	t	4'571	6'921	5'910		62'695	78'554 -20% ↓
Import	t	192	71	173		22'740	8'330 +173% ↑

Preisangaben ohne Bio, Mengenangaben inkl. Bio. Die Durchschnittspreise längerer Perioden wurden mit den Produktionsmengen (Produzentenpreis) bzw. Produktionsmengen und Importmengen (Detailhandelspreis) gewichtet.

\* Die Herbst- und Novemberverkäufe umfassen die Verkäufe an die letzte Handelsstufe (Detailhandel, Gastronomie, Direktverkauf, usw.) und werden für die Zeitperiode Erntebeginn bis 30. November erhoben. Sie beinhalten die Verkäufe der neuen Ernte und Lagerware.

Quellen: Detailhandelspreise: Fachbereich Marktanalysen (BLW);

Produzentenpreis Äpfel: Schw eiz. Obstverband und Sw isscofel; Produzentenpreis Gemüse: Gemüsebörsen Basel, Bern und Zürich, berechnet für Ware ohne Verpackung, franko Verlager;

Produktion, Lagerbestand und -abbau sowie Herbstverkäufe: Schw eiz. Zentralstelle für Gemüsebau, Sw isscofel und Schw eiz. Obstverband;

Import: Eidgenössische Zollverwaltung.

Für mehr Marktinformationen: [Marktbericht Früchte und Gemüse](#)

Getreide und Futtermittel

**Starker Anstieg bei den internationalen Preisen**

Im 2018 stiegen die internationalen Weizenpreise im Vergleich zum Vorjahr wechselkursbereinigt um 15%. Da die Grenzabgaben für Importe von Brotgetreide stabil waren, wurde folglich der Import teurer.

Die Preise für inländisches Brotgetreide waren im 2018 im Vergleich zum Vorjahr gleich beim Weizen Top und leicht tiefer beim Weizen Klasse 1. Die Gründe für die Preisstabilität waren die von der Branche gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeschriebenen Richtpreise und die Wirkung des Zollkontingents.

An der amerikanischen Terminbörse Chicago Board of Trade erhöhte sich der Preis für So-

jaschrot im 2018 gegenüber dem Vorjahr wechselkursbereinigt um 9%. Auch der Preis für Körnermais erhöhte sich an der französischen Terminbörse wechselkursbereinigt um 7%.

Die inländischen Produzentenpreise für Futterweizen und Körnermais sind unverändert gegenüber dem Vorjahr. Beim Mischfutter haben die Preise für Jagermast-Alleinfutter im 2018 gegenüber dem Vorjahr um 2% zugenommen. Bei Produkten, bei denen Grenzabgaben erhoben wurden, sorgte das Schwellenpreissystem für stabile Importpreise, franko Mühle verzollt, im Vergleich zu den internationalen Preisen.

Getreide, Futtermittel	Einheit	Okt 18	Nov 18	Dez 18	1.-4. Quart. 18	1.-4. Quart. 17	Veränderung
Weizen Top	Fr. / 100 kg	54.8	55.8	55.5	Ø	56.5	56.6 -0%
Brotweizen, Klasse 1	Fr. / 100 kg	53.2	52.9	52.8	Ø	54.5	55.1 -1%
Futterweizen, 75/76 kg/hl	Fr. / 100 kg	39.1	39.4	38.6	Ø	38.7	38.7 -0%
Frankreich: Weizen	Euro / t	206.9	199.6	202.4	Ø	184.7	165.8 +11%
Frankreich: Weizen	Fr. / 100 kg	21.9	23.6	22.5	Ø	21.2	18.4 +15%
Körnermais	Fr. / 100 kg	37.57	38.46	38.35	Ø	38.4	38.4 +0%
Frankreich: Körnermais	Euro / t	173.4	188.5	177.5	Ø	168.9	164.2 +3%
Frankreich: Körnermais	Fr. / 100 kg	20.1	21.5	20.0	Ø	19.5	18.2 +7%
Mischfutter: Jagermast Alleinfutter, gesackt	Fr. / 100 kg	73.48	73.48	73.48	Ø	73.3	71.8 +2%
Sojaschrot	Fr. / 100 kg	60.2	59.8	60.3	Ø	58.2	53.7 +8%
USA: Sojaschrot	US\$ / short t	331.2	323.1	308.6	Ø	338.7	316.2 +7%
USA: Sojaschrot	Fr. / 100 kg	36.3	35.2	35.2	Ø	37.5	34.3 +9%
Euro	Fr. / Euro	1.16	1.14	1.13	Ø	1.15	1.11 +4%
US Dollar	Fr. / US\$	0.99	0.99	0.97	Ø	0.98	0.98 -1%

Quellen: Schweizer Preise franko Mühle und franko Mischfutterhersteller: Fachbereich Marktbeobachtung (BLW), Auslandpreise: International Grains Council (IGC), Schweizerische Nationalbank (SNB), Börsennotierungen: Frankreich: MATIF SA = Marché à Terme International de France; USA: CBOT = Terminbörse Chicago Board of Trade; 1 short ton = 907.18474 kg; Mischfutter: Preisliste (indikativ)

(1) keine Angaben, da zu wenig Nennungen

- Für mehr Marktinformationen [Marktzahlen Brot und Brotgetreide](#)
- [Marktzahlen Futtermittel](#)
- [Marktzahlen Ölsaaten](#)
- [Marktbericht Bio](#)

Für Transparenz und ein besseres Marktverständnis: [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch)

Zu Haftung, Datenschutz, Copyright und Weiterem siehe: [www.disclaimer.admin.ch](http://www.disclaimer.admin.ch)

Quelle Themenbilder: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)



## Bestellformular für Abonnemente

Die Publikationen des Fachbereiches Marktanalysen werden gratis abgegeben. Sie liegen jeweils auf der Homepage [www.marktbeobachtung.admin.ch](http://www.marktbeobachtung.admin.ch) zum Download bereit. Auf Wunsch können Sie sich den Bericht auch per E-Mail zustellen lassen. Bestellung elektronisch unter [www.blw.admin.ch](http://www.blw.admin.ch) oder schriftlich mit untenstehenden Talon. Wir bitten Sie, diesen vollständig auszufüllen und per Post (BLW Fachbereich Marktanalysen, Schwarzenburgstrasse 165, 3003 Bern) oder Fax (058 462 20 90) an uns zurückzusenden.

Publikation	Periodizität	Anmelden	Abmelden
Alle Marktberichte und -zahlen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Land- und Ernährungswirtschaft	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Bio	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Milch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Fleisch	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Eier	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Früchte und Gemüse	monatlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konsumentenpreise Früchte und Gemüse Detailhandel	wöchentlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Kartoffeln	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Getreide	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Brot und Getreide	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Futtermittel	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Futtermittel	vierteljährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktbericht Ölsaaten	jährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marktzahlen Ölsaaten	halbjährlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### Meine Adresse (bitte vollständig ausfüllen):

Firma, Organisation			
Name	Vorname		
Strasse	PLZ	Ort	
E-Mail	Telefon		